



Medieninformation

Fischsterben zwischen Niederdorf und Hölstein: Grundwasserpumpwerke bleiben vorerst ausser Betrieb

Die Ursache für das Fischsterben im Bereich Niederdorf / Hölstein in der Vorderen Frenke ist noch nicht bekannt. Die Art des Schadstoffs und seine Quelle bzw. Herkunft sind darum weiterhin Gegenstand von laufenden Untersuchungen. Die Grundwasserpumpwerke im betroffenen Bereich bleiben zum Schutze des Trinkwassers rein vorsorglich abgestellt.

Mitte letzter Woche wurde ein Schadstoff auf die Abwasserreinigungsanlage ARA Frenke 2 in Niederdorf eingeleitet. Dieser Stoff hat die Mikroorganismen der ARA geschädigt, die für den biologischen Abbau der Abwasserinhaltsstoffe verantwortlich sind. Durch diese Schädigung wurde die Reinigungsleistung der ARA erheblich reduziert und es gelangte ungenügend gereinigtes Abwasser sowie vermutlich Rückstände des Schadstoffes in den Vorfluter. In der Folge kam es am Freitag ab Niederdorf bis im Bereich Hölstein zu einem Fischsterben. Mehrere hundert Fische, vorwiegend Forellen, sind dabei verendet (siehe Medienmitteilung vom 16. Januar 2015).

Sieben Grundwasserpumpwerke in Hölstein, Bubendorf, Liestal, Füllinsdorf und Frenkendorf sind zum Schutze des Trinkwassers rein vorsorglich abgestellt worden. So wird verhindert, dass allfällig belastetes Wasser aus dem Vorfluter in die Pumpwerke gelangen kann.

Die ARA Frenke 2 wird laufend überwacht. Zudem wurde Belebtschlamm, der die Mikroorganismen enthält, von der ARA Frenke 3 in Bubendorf zugeführt und damit die ARA Frenke 2 angeimpft. Dadurch soll die ARA Frenke 2 ihre normale Reinigungsleistung schneller wieder erreichen. Die Reinigungsleistung hat sich am Wochenende deutlich verbessert. Im Vergleich zum Normalbetrieb sind die Werte jedoch immer noch erhöht. Die ARA wird darum weiterhin überwacht.

Morgen Montag werden Grundwasserproben aus den sieben Pumpwerken erhoben und analysiert. Die Wiederinbetriebnahme der Grundwasserpumpwerke erfolgt erst dann, wenn die Wasserqualität vom Kantonalen Labor als unbedenklich eingestuft wird.

BAU- UND UMWELTSCHUTZDIREKTION
Kommunikation

Für Rückfragen:

Dominic Utinger, Amt für Umweltschutz und Energie, Tel. 079 774 03 98

zum Thema Trinkwasser: *Kantonschemiker Peter Wenk, erreichbar über Rolf Wirz, Leiter Kommunikation VGD. Tel. 079 671 96 79)*

Liestal, 18. Januar 2015